

Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? [Hier im Browser öffnen.](#)

[ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



Bundesverband der  
Dolmetscher und Übersetzer

## Newsletter Januar 2026

Schützen heißt stärken



*Bild: Nuthawut – stock.adobe.com*

### Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr hat einen turbulenten Start hingelegt. Die Gesetzgebungsmaschinerie läuft auf Hochtouren und hält den Verband u. a. mit Stellungnahmen auf Trab, in denen er die Belange von Dolmetschern und Übersetzern einbringt. Um zum einen den Berufsstand, zum anderen die Rechte von Menschen zu schützen, die sich aufgrund von Sprachbarrieren nicht oder nur unzureichend verständigen können.

Ebenso gilt es weiterhin, die Mitglieder im Hinblick auf die nicht zu leugnenden Umbrüche in der Branche mit entsprechendem Wissen und den notwendigen Skills, beispielsweise zum allgegenwärtigen Thema Künstliche Intelligenz, zu unterstützen: Kompetenz macht stark.

So zieht sich das Thema Schutz quasi als roter Faden durch diese Newsletter-Ausgabe. Besondere Sorge bereiten dem BDÜ in diesem Zusammenhang auch die jüngsten Berichte aus Afghanistan, wonach die Taliban eine [Razzia in einem deutschen „Safe House“](#) in Kabul durchgeführt haben, wo auch ehemalige Ortskräfte untergebracht sind, denen die bereits erteilte Zusage aus dem Bundesaufnahmeprogramm wieder entzogen wurde (wir [berichteten](#)) und die aus Pakistan zurück nach Afghanistan abgeschoben wurden. Der BDÜ wiederholt daher [mit Nachdruck seinen Appell](#): Deutschland muss Ortskräften, die oft als Dolmetscher und Übersetzer für die Streitkräfte und andere Institutionen ihr Leben und das ihrer Familien riskieren, den Schutz gewähren, auf den sie vertrauen!

*Geschäftige Grüße aus der Redaktion*  
*Réka Maret*

## Themenübersicht

- [Dolmetscher und Übersetzer im Einsatz besser schützen](#)
- [BDÜ-Stellungnahmen zu Regelungsvorhaben im Ressort Inneres](#)
- [Staatliche Prüfungen: Angebot deckt Bedarf nicht ab](#)
- [KI-Sprechstunde für Mitglieder geht in zweite Runde](#)
- [DIN-ISO-Norm zum Gebärdensprachdolmetschen kommentieren](#)
- [Einfach machen: Meldeportal zum Bürokratieabbau](#)
- [LV Berlin-Brandenburg startet mit JMV ins neue Jahr](#)
- [Weiterbildungsangebote der Marke BDÜ](#)
- [Neues aus der Branche: Stellenausschreibung, Termine, Umfrage](#)

## Aus dem Bundesvorstand

### Besserer Schutz von Dolmetschern und Übersetzern im Einsatz

Dass bestimmte Personen- bzw. Berufsgruppen, die sich ehrenamtlich, haupt- oder nebenberuflich in verschiedenen Bereichen für ein funktionierendes Gemeinwesen engagieren, besonders geschützt werden müssen, steht außer Frage. In der vergangenen Legislaturperiode hatte die damalige Bundesregierung diesbezüglich ein Gesetzgebungsverfahren eingeleitet (wir [berichteten](#)), das aber nicht mehr rechtzeitig vor den vorgezogenen Neuwahlen abgeschlossen werden konnte.

Daher hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zwischen den Jahren erneut einen entsprechenden **Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches – Stärkung des strafrechtlichen Schutzes des Gemeinwesens** vorgelegt. Trotz der beim Gesetzgebungsverfahren der Vorgängerregierung eingebrachten Stellungnahme und der darin geforderten expliziten Nennung von Dolmetschern und Übersetzern als betroffene Berufsgruppen – die durch den [Beschluss der 94. Justizministerkonferenz](#) unterstrichen wird – war der BDÜ nicht zur Verbändeanhörung eingeladen.

Die Politische Geschäftsführung des Verbands hat dennoch – in weniger als 24 Stunden, nachdem sie von dem neuen Entwurf erfuhr – eine erneute [Stellungnahme](#) verfasst, deren Mitzeichnung durch den Bundesverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Deutschlands e.V. (BGSD) organisiert und das Schreiben beim BMJV eingereicht.

---

## BDÜ nimmt Stellung zu Regelungsentwürfen im Ressort Inneres

Der BDÜ hat zu zwei Vorhaben im Ressort Inneres Stellung bezogen und erneut die ausdrückliche rechtliche Verankerung des Dolmetschens und Übersetzens bei der Kommunikation mit Menschen ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse bzw. die Regelung der entsprechenden Modalitäten für die Hinzuziehung und Vergütung gefordert.

Zum einen hat das Bundesinnenministerium (BMI) im Zusammenhang mit den Reformen im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem (GEAS) den **Entwurf einer Verordnung zur Neufassung der Asylzuständigkeitsbestimmungsverordnung** vorgelegt, mit dem die behördlichen Zuständigkeiten festgelegt bzw. angepasst werden sollen. Dazu hat der BDÜ auf Einladung des Ministeriums im Rahmen der Verbändeanhörung eine **Stellungnahme** eingereicht, ausgehend von der Vielzahl unterschiedlicher Beauftragungs- und Vergütungsstrukturen der im Entwurf genannten Ämter und Behörden.

Zum anderen hat der BDÜ zum **Gesetzesentwurf zur Modernisierung des Bundespolizeigesetzes** Stellung bezogen, mit dem das BPolG nicht nur neu strukturiert, sondern umfassend überarbeitet werden soll. In seiner beim Innenausschuss des Bundestags eingereichten **Stellungnahme** fordert der Verband, im Zuge dieser Überarbeitung endlich auch eine umfassende Rechtsgrundlage für das Dolmetschen und Übersetzen im Anwendungsbereich der Bundespolizei (BPOL) zu schaffen. Nur durch die explizite Verankerung kann eine rechtssichere Kommunikation der BPOL mit Menschen ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse erfolgen. Dies wiederum erfordert den Einsatz qualifizierter Dolmetscher und Übersetzer, die den hohen mit ihrer Tätigkeit verknüpften Anforderungen entsprechend und angemessen, d. h. nach § 8 JVEG, vergütet werden müssen.

Mehr dazu in der [BDÜ-Meldung](#).

---

## Staatliche Prüfung: Ausbau Sprach- und Prüfangebot erforderlich

Im Zusammenhang mit den **jüngsten Änderungen am Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG)** hat der BDÜ unter anderem in einer Bestandsaufnahme das aktuelle Angebot an Staatlichen Prüfungen Dolmetschen und Übersetzen unter die Lupe genommen und kommt dabei zu einem ernüchternden Fazit: Im Vergleich zum Vorjahr haben sich weder die Zahl der – ohnehin nicht in allen Bundesländern vorhandenen – Staatlichen Prüfungsstellen noch die der geprüften Sprachen verändert. Bei einigen Prüfungsstellen sind zwar Sprachen hinzugekommen, bei anderen stehen hingegen weniger Sprachen zur Auswahl, zum Teil wohl auch, weil keine Nachfrage mehr danach bestanden haben soll. Für manche Sprachen können zudem nur noch Übersetzungsprüfungen und keine – für das GDolmG relevante – Dolmetschprüfungen abgelegt werden. Damit setzt sich der bedenkliche Trend des De-facto-Abbaus an Prüfmöglichkeiten fort, wo eigentlich seit Langem absehbar ein Ausbau notwendig wäre.

Außerdem werden viele in Deutschland als selten geltende Sprachen, für die jedoch ein hoher Bedarf für das Dolmetschen und Übersetzen gerade auch bei Ämtern und Behörden besteht, nicht regelmäßig (jährlich) oder gar nicht geprüft. Letzteres gilt beispielsweise für alle Sprachen des afrikanischen Kontinents – mit Ausnahme der Kolonialsprachen –, aber auch für einige Sprachen der EU bzw. des Europarats. Gemäß Informationen des Regierungspräsidiums Karlsruhe sollen dort immerhin in diesem Jahr sowohl Dolmetsch- als auch Übersetzungsprüfungen für die Sprachen Hindi, Punjabi und Urdu abgenommen werden; für diese gelten gesonderte Anmeldefristen.

Entsprechend seiner Bestandsaufnahme hat der BDÜ die Liste der Staatlichen Prüfungsstellen und der jeweils angebotenen Sprachen auf seiner Website aktualisiert. Es empfiehlt sich aber in jedem Fall, bei den Stellen selbst nachzufragen, ob die Angaben zu den geprüften Sprachen und den sonstigen Prüfungsbedingungen aktuell sind.

Ausführlicher und mit allen relevanten Links, auch zum entsprechenden Positionspapier des Verbands, nachzulesen in der [BDÜ-Meldung](#).

---

## Exklusiv für BDÜ-Mitglieder:

### KI-Sprechstunde bietet Gelegenheit zum persönlichen Austausch

Nach der ersten KI-Sprechstunde mit dem BDÜ-Bundesreferenten Peter Oehmen im Januar steht nun auch der nächste Termin fest: Am **26. Februar um 17 Uhr** können sich Verbandsmitglieder wieder zu dem die Branche umtreibenden Thema Künstliche Intelligenz austauschen.

In der anderthalbstündigen Sprechstunde sollen alle interessierten Mitglieder bei Fragen, Unsicherheiten oder beim Einstieg in KI-gestützte Tools bestmöglich unterstützt werden. Das offene Format ermöglicht die Beantwortung individueller Fragen rund um den Einsatz von KI in den Berufen: Von praktischen Tipps bis zu ethischen und rechtlichen Aspekten – im Mittelpunkt stehen die Anliegen der Teilnehmenden. Entsprechend bitten die Organisatoren darum, Fragen vorab bis zum 24. Februar schriftlich per E-Mail an [ki@bdue.de](mailto:ki@bdue.de) einzureichen, um ähnliche Themen bündeln und gezielt auf die Anliegen eingehen zu können.

Alle Infos und den Anmeldelink gibt's unter: [seminare.bdue.de/6881](https://seminare.bdue.de/6881)

An dieser Stelle sei auch noch einmal auf das [MeinBDÜ-Forum zum Thema KI](#) hingewiesen, in dem sich ebenfalls rege ausgetauscht wird.

---

## DIN-ISO-Norm zum Gebärdensprachdolmetschen kommentieren



Noch **bis 9. März 2026** ist der Entwurf zur Norm [DIN EN ISO 17651-4 Simultandolmetschen - Arbeitsumfeld des Dolmetschers - Teil 4: Anforderungen an und Empfehlungen für das Gebärdensprachdolmetschen](#) zur Kommentierung freigegeben. Darauf macht der Bundesreferent für Normung (Dolmetschen) Ralf Pflieger aufmerksam, der die Positionen des BDÜ zu Arbeitsbedingungen beim [Deutschen Institut für Normung \(DIN\)](#) einbringt und so aktiv an der Definition dieser Bedingungen in verschiedenen Normen mitwirkt.

Aus dem Einleitungstext: „Dieses Dokument legt die Anforderungen an und Empfehlungen für die Logistik und die technische Ausrüstung für die Arbeitsumgebung von Gebärdensprachdolmetschern fest. Dieses Dokument stellt auch die Gebrauchstauglichkeit und Barrierefreiheit der Arbeitsplätze von Gebärdensprachdolmetschern sicher.“

Interessierte können zur deutschen Übersetzung des englischen Normtextes Anmerkungen und Änderungsvorschläge machen (Klick auf den Normtitel oben).

Dazu ist nur eine kostenlose Registrierung im [Norm-Entwurfs-Portal des DIN](#) erforderlich. Abweichend von der üblichen Vorgehensweise bei solchen Normen können hier jedoch nicht nur Korrekturvorschläge für die Übersetzung gemacht, sondern auch inhaltliche Änderungen angeregt werden. Diese bringt Ralf Pfleger dann direkt ins entsprechende ISO-Arbeitsgremium ein. Dazu bittet er um Rückmeldung an [normung\\_dolmetschen@bdue.de](mailto:normung_dolmetschen@bdue.de) bis zum **2. März 2026**.

## Stichwort Bürokratieabbau: Wo drückt Selbstständige der Schuh?



*Bild: athree23 bearbeitet – pixabay.com*

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung (BMDS) hat ein Meldeportal zum Bürokratieabbau an den Start gebracht. Hinter diesem viel-diskutierten Schlagwort verbergen sich bekanntlich – im privaten wie im beruflichen Alltag – oft viele sehr komplizierte und je nach individueller Ausgangslage unterschiedliche Prozessschritte.

Ist man müde, sich durch den entsprechenden Dschungel zu kämpfen, kann man dies nun – wohlgemerkt ohne Registrierung – unter [einfach-machen.de](#) melden: Zunächst das bürokratische Hemmnis beschreiben – Achtung, nur 3.000 Zeichen! – und es dann anhand von Fragen und meist vorgegebenen Antworten einem Themenbereich, einer Verwaltungsleistung und/oder einer Behörde zuordnen. Wenn sich das Thema auf die freiberufliche oder gewerbliche Tätigkeit Übersetzen bzw. Dolmetschen bezieht, den Haken bei der Zielgruppe „Unternehmen/Selbstständige“ nicht vergessen. Wer also – um nur ein konkretes Beispiel zu nennen – wieder einmal eine Bescheinigung zum Nachweis der bestehenden Krankenversicherung bei einer Geschäftsreise ins Ausland (A1-Bescheinigung) beantragt, kann so in insgesamt nur 7 Schritten gleich melden, wie umständlich das ist. Die Vereinfachung dieses Nachweisverfahrens war auch eine der [Forderungen des BDÜ zur Bundestagswahl](#) im vergangenen Jahr.

Übrigens, wer vor lauter Buchhaltung den Termin nicht mitbekommen hat: Mit Jahresbeginn ist auch der Teil des im Oktober 2024 verabschiedeten [Vierten Bürokratieentlastungsgesetzes](#) in Kraft getreten, der für Unternehmer die Aufbewahrungsfrist für Buchungsbelege verkürzt, nämlich von 10 auf 8 Jahre.

## Jahresmitgliederversammlung des LV Berlin-Brandenburg

Am **17. Januar** kamen rund 70 Mitglieder des **BDÜ Berlin-Brandenburg** zur Jahresmitgliederversammlung ihres Landesverbands zusammen. Die erteilten Vollmachten eingerechnet beteiligten sich knapp 90 stimmberechtigte Mitglieder.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Aktivitäten des vergangenen Verbandsjahres, BDÜ-Präsidentin Cornelia Rösel berichtete über die geplante neue Struktur des Gesamtverbands und Bundesreferent Peter Oehmen hielt einen Vortrag zum Thema KI.

Des Weiteren ging es um die künftigen Aufgaben im Verband, die ein nach den turnummäßigen Wahlen leicht veränderter Vorstand übernehmen wird: Im Amt bestätigt wurden der 1. Vorsitzende Hamid Rochdi, Schatzmeister Dr. Włodzimierz Kowalski, Zahra-Claire Bahrani-Peacock, Anett Pätsch sowie Hannah Regenberg. Maria Lingsminat, die bisher für das Ressort *Dolmetschen im Gesundheits- und im Gemeinwesen* zuständig war, hatte nicht erneut kandidiert und wurde mit herzlichem Dank ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Versammlung für ihr Engagement aus dem Vorstand verabschiedet. Die Ämter von Dr. Berthold Forssman (2. Vorsitzender) und Kate McCane stehen erst 2027 wieder zur Wahl. Wer künftig welches Ressort verantwortet, wird in Kürze in der konstituierenden Sitzung vereinbart.



Der Vorstand nach den Wahlen (v.l.n.r.): Dr. Włodzimierz Kowalski, Hamid Rochdi, Anett Pätsch, Kate McCane, Hannah Regenberg, Zahra-Claire Bahrani-Peacock. Nicht im Bild: Dr. Berthold Forssman

Foto: © BDÜ Berlin-Brandenburg

### Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft



#### Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Fortbildung aus der Ferne im Februar:

##### *Online-Seminare zu Technik im Beruf*

**10.02.2026:**

ChatGPT, Gemini & Co.: KIs im professionellen Übersetzungsalltag richtig nutzen

##### *Forts. Weitere Themen*

**11.+18.02.2026:**

Faire Preise kalkulieren und gute Angebote erstellen  
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

**18.02.2026:**  
Cyberangriffe verstehen: Bedrohungen erkennen und sich schützen

**23.02.2026:**  
*Fragen Sie Dr. Studio*  
To AI or not to AI? ChatGPT in Trados Studio

**26.02.2026:**  
KI-Sprechstunde mit dem BDÜ-Bundesreferenten, s. a. [oben](#),  
**kostenfrei**

**27.02.+06.03.2026:**  
Clevere Tools für einen entspannteren Übersetzungsalltag  
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

### **Weitere Themen**

**04.+06.+09.02.2026:**  
Wenn der Kunde rot sieht: Über Textänderungen sprechen  
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

**04.+11.02.2026:**  
Öffentliche Ausschreibungen: Mit cleveren Strategien zum Erfolg  
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

**05.+12.02.2026:**  
Struktur leicht gemacht – 10 Methoden für einen entspannteren Übersetzungsalltag  
Kombi an 2 Terminen (s. o.)

**10.02.2026:**  
Geldanlage und Altersvorsorge? Mach ich doch!

**23.+25.02.+02.03.2026:**  
Kommasetzung für Profis  
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

**26.02.2026:**  
Einstieg in die Notizentechnik für das Gesprächsdolmetschen

### **Online-Trainings**

Prompting für Übersetzer/-innen ...

**02.02.2026:**  
... für Anfänger/-innen

**20.02.2026:**  
... für Fortgeschrittene

Reihe Terminologiarbeit in Zeiten von KI und MÜ für Fortgeschrittene  
*DTT-Kooperation*

**11.02.2026:**  
Konzeption von Terminologiedatenbanken

**12.02.2026:**  
Austausch von terminologischen Daten

**19.02.2026:**  
Begriffssysteme erarbeiten

---

Bei Verhinderung steht i. d. R. die Aufzeichnung der gebuchten Veranstaltung noch 8 Wochen danach zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an [info@bdue-fachverlag.de](mailto:info@bdue-fachverlag.de).

Stets aktuell informiert Sie auch der [Newsletter des BDÜ Fachverlags](#).

Weitere praktische Seminar-Angebote im virtuellen Format – auch der BDÜ-Mitgliedsverbände – finden Sie unter [BDÜ-Online-Seminare](#).

## Aus der Branche

**VN: Auswahlverfahren für Übersetzer/-innen deutscher Sprache**

**Vereinte Nationen**

**Auswahlverfahren für die Sprachendienste**  
**Übersetzerinnen und Übersetzer, Deutsch**

**BEWERBUNGSSCHLUSS**

**15. Februar 2026**

Die Vereinten Nationen schreiben ein Auswahlverfahren für Übersetzerinnen und Übersetzer deutscher Sprache aus. Dienort ist der Amtssitz der Vereinten Nationen in New York.

Genaueres zu Auswahlkriterien und Bewerbungsverfahren ist der [Ankündigung](#) zu entnehmen (in englischer und französischer Sprache). Weitere Informationen zu den Auswahlverfahren für die Sprachendienste der Vereinten Nationen finden sich auf dem [Karriereportal der Vereinten Nationen](#) und der [Website der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement \(DGACM\)](#).

Qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten werden gebeten, der Hauptabteilung DGACM auf X (Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch), Facebook (Englisch und Französisch) und LinkedIn (Englisch) zu folgen, um regelmäßig aktuelle Informationen zu diesem Auswahlverfahren zu erhalten.

Info-Download (PDF) per Klick.

Die Vereinten Nationen schreiben ein Auswahlverfahren für Übersetzerinnen und Übersetzer deutscher Sprache aus. Dienort ist der Amtssitz der Vereinten Nationen in New York.

Genaueres zu Auswahlkriterien und Bewerbungsverfahren ist der [Ankündigung](#) zu entnehmen (in englischer und französischer Sprache). Weitere Informationen zu den Auswahlverfahren für die Sprachendienste der Vereinten Nationen finden sich auch [im Karriereportal](#) der Vereinten Nationen und auf der Website der Hauptabteilung Generalversammlung und Konferenzmanagement (DGACM).

Die Bewerbungsfrist endet am **15. Februar 2026**.

## Termine \* Termine \* Termine \* Termine \* Termine \* Termine

**16.–18.02.2026**

Online bzw. 1. Tag hybrid

Israel Translators Association

**ITA Conference 2026**

The Future of the Translation Profession in the Age of Artificial Intelligence: This year's conference's goal is providing translators with practical tools to address challenges and innovative new perspectives.

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

**19./20.02.2026**

Porto, Portugal

European Language Industry Association – *Erinnerung*

**ELIA Together 2026**

Motto: The Power of Co-Creation – Collaboration on Focus

2 Tracks: A – It Takes Two to Tango,

B – Mastering the Moves Together

° BDÜ-Mitglieder: **10 % Nachlass**

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

**26.02.2026**

Online

ASTTI (CH)

**«UX Writing, tra design e localizzazione»**

Progettare i microcopy UX più comuni con regole, consigli e buone pratiche.

° Frühbuchungsfrist: **01.02.2026**

° Anmeldeschluss: **12.02.2026**

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

**27./28.03.2026**

Winterthur, Schweiz

ZHAW (CH) und Universität Łódź (PL)

**DUO Colloquium**

4th Session

Multilingual Communication Now: Processes, Roles, Responsibilities

° Anmeldeschluss: **08.03.2026**

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

## Angebote des Verbands der Freien Lektorinnen und Lektoren e.V. (VFL)

Dank der [Gegenseitigkeitsvereinbarung mit dem VFL](#) können BDÜ-Mitglieder wie auch andere Partner zu Mitgliedsbedingungen an dessen Veranstaltungen teilnehmen. Vorschläge für Februar und März (mehr auch auf der [VFL-Website](#)):

03.–05.02.2026  
**Erfolgreiches Onlinemarketing für Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt**  
Noch wenige Plätze frei

17./18.02.2026  
**Rassismussensibler Sprachgebrauch in Bildungsmedien**  
Noch Plätze frei

20.–28.02.2026  
**Fit fürs Freie Lektorat**  
Noch Plätze frei

26./27.02.2026  
**Überzeugende Exposés erstellen mit Künstlicher Intelligenz**  
Anmeldeschluss: 09.02.2026

04.03.–07.05.2026  
**Übungsserie »Inhaltliches Lektorat bei Romanen«**  
Anmeldeschluss: 04.02.2026

04.03.–13.05.2026  
**Kompaktkurs »Krimi und Thriller lekturieren«**  
Anmeldeschluss: 04.02.2026

09./10.03.2026  
**Englisch auf gut Deutsch**  
Anmeldeschluss: 02.03.2026

11.03.–27.04.2026  
**Übungsserie »Erstellen eines Roman-gutachtens«**  
Anmeldeschluss: 11.02.2026

18.02.–25.11.2026

Braunschweig, Roter Saal im Schloss  
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft

### **Akademievorlesungen im Schloss 2026**

#### **Übersetzen zwischen Sprachen, Künsten und Wissenschaften**

Die Vortragsreihe beleuchtet das Übersetzen aus drei Perspektiven: Der der Künste, der Literatur und der Wissenschaft. Renommiertere Expertinnen und Experten zeigen, wie Bedeutungen gestaltet, Stimmen transformiert und Inhalte, auch mithilfe moderner Technologien, vermittelt werden. Zwischen Kreativität und Algorithmus, Interpretation und Innovation eröffnet die Reihe neue Blicke auf eine Schlüsselkompetenz unserer vernetzten Welt.

° Öffentliche Veranstaltungen, Eintritt frei

---

### **Akademische Forschung: Umfrage zur Anwendung von CAI-Tools**

Im Rahmen eines Forschungsprojektes bittet Michele Restuccia, Doktorand in Sprach- und Literaturwissenschaften an der Universität Triest, um die Teilnahme an einer Umfrage zur Anwendung ausgewählter Technologien für das computergestützte Dolmetschen (auch CAI-Tools), insbesondere für das Konsektivdolmetschen.

Die erhobenen Daten werden vom Verfasser der Studie anonymisiert verarbeitet. Die Beantwortung des [Online-Fragebogens](#) soll nicht mehr als 10 Minuten in Anspruch nehmen.

#### **Social Media**



Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!  
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere  
[Newsletterredaktion](#)